

Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung

Für Augenoptikergesellen bestehen folgende Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Meisterprüfung im Augenoptikerhandwerk
- Weiterbildung zur Staatlich geprüften Augenoptikerin bzw. zum Staatlich geprüften Augenoptiker
- Studium zum Bachelor of Science, Master of Science in Augenoptik/Optometrie
- Internationales ECOO-Diplom (European Council of Optometry and Optics)
- Besuch der Berufsoberschule zum Erwerb der Hochschulreife



Adresse

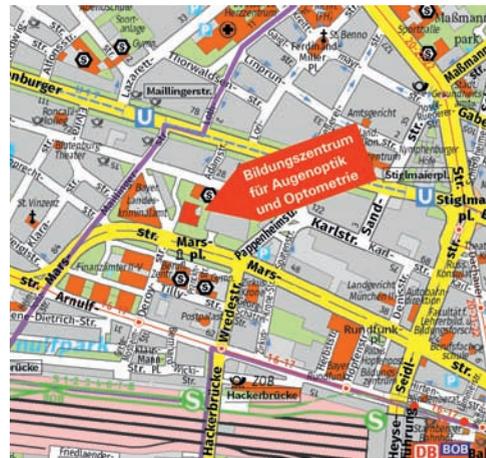
Städtische Berufsschule für Augenoptik
 Marsplatz 8
 80335 München
 Telefon: 089 233 38905
 Telefax: 089 233 38906
 E-Mail: bs-augeoptik@muenchen.de
 www.bs-auge.musin.de

Ansprechpersonen

Schulleiter: OStD Hans-Werner Kröck
 Stv. Schulleiter: StD Franz Gilgenreiner

Verkehrsanbindung

Auto: München hat ein gut ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz. Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
S-Bahn: Ab Haltestelle Hackerbrücke etwa zehn Minuten zu Fuß
U-Bahn: Ab Bahnhof Maillingstraße etwa fünf Minuten zu Fuß
Tram 17 und 16: Ab Haltestelle Deroyststraße zu Fuß fünf Minuten.



Impressum

Landeshauptstadt München
 Referat für Bildung und Sport, Fachabteilung B
 Bayerstr. 28, 80335 München
 Fotos: Jürgen Resch, Hans-Werner Kröck (1)
 Stadtplan: Geodatenpool der Stadt München



Landeshauptstadt
 München
**Referat für
 Bildung und Sport**

Bildung und Sport

Städtische Berufsschule für Augenoptik

Grundbildung im Augenoptikerhandwerk



Die Berufsausbildung: Dauer und Aufbau

Die Berufsausbildung zum Augenoptiker dauert drei Jahre. Bei überdurchschnittlichen Leistungen ist eine vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung möglich.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen des dualen Ausbildungssystems. Die Auszubildenden schließen mit einem Ausbildungsbetrieb einen Ausbildungsvertrag ab und der Betrieb meldet sie an der Berufsschule für Augenoptik an. Ausbildungsbeginn ist meist Anfang September.

Die praktische Ausbildung geschieht im Betrieb. Die Berufsschule vermittelt die Fachtheorie, allgemeinbildende Inhalte und ergänzt die Fachpraxis.

Nach etwa 18 Monaten steht Teil 1 der Gesellenprüfung an. Die Ergebnisse ergeben zusammen mit dem im dritten Jahr stattfindenden zweiten Teil der Gesellenprüfung die Gesamtnote. Die Gesellenprüfungskommission der Augenoptikerinnung nimmt die Prüfung ab.



Die Berufsschule: Lernen im Klassenverband

An etwa sechzig Tagen im Schuljahr findet der Unterricht statt. In den meist zweiwöchigen Schulphasen lernen die Auszubildenden in Klassen mit 25 bis 30 Schülerinnen und Schülern. Für Übungsphasen werden die Klassen geteilt.

Unterrichtsfächer

Die Schülerinnen und Schüler erwerben bei insgesamt 38 Unterrichtsstunden pro Woche Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Verkauf und Beratung
- Brillenanfertigung und Reparatur
- Augenoptische Versorgung
- Englisch (berufsbezogen)
- Allgemeinbildende Fächer.

Fahrten nach München und Unterbringung

Der Unterricht beginnt montags meist um 9.15 Uhr (sonst um 7.30 Uhr) und endet freitags um 13.15 Uhr.

Auszubildende, die an Unterrichtstagen länger als zwölf Stunden außer Haus sind, können in Wohnheimen für Auszubildende übernachten. Die Kosten werden in der Regel übernommen. Für die Mahlzeiten zahlen die Auszubildenden einen geringen Eigenanteil.

Übersteigen die Bahnfahrtkosten die Familienbelastungsgrenze, können die Auszubildenden einen Antrag auf Fahrtkostenerstattung stellen.



Schulleben

Die Berufsschule bietet in allen drei Ausbildungsjahren Möglichkeiten zu Kabarett-, Musical- und Theaterbesuchen.

Im Lauf der Ausbildungszeit bereichern Besuche im Deutschen Museum, eine Exkursion zu augenoptischen Industrieunternehmen und andere Aktivitäten das Schulleben.

Den Abschluss bildet im dritten Jahr die Schulabschluss- und Freisprechfeier im Juli.

